

# Tourismusberufsschule Villach

9504 Warmbad Villach, 2013

ARCHITEKTUR | Marte.Marte Architekten

TEXT | Marina Hämmerle

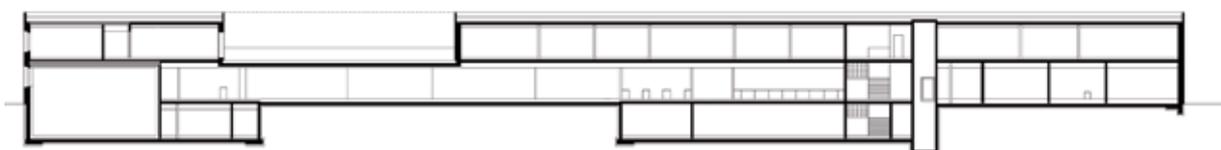
BILDER | © Marc Lins

PLÄNE | © Marte.Marte Architekten

Im Südwesten Villachs werden die bestehenden Kärntner Tourismusschulen Warmbad Villach (KTS), inklusive des unlängst errichteten Lehrlingsheims, durch den Neubau für die Fachberufsschule für Tourismus erweitert und zu einem Kompetenzzentrum für Tourismusberufe zusammengefasst. Das Umfeld ist inhomogen – Industrie- und Gewerbeobjekte, Bau- und Einkaufsmärkte, Mehr- und Einfamilienhäuser bilden die amorphe Nachbarschaft.



Querschnitte



Längsschnitt



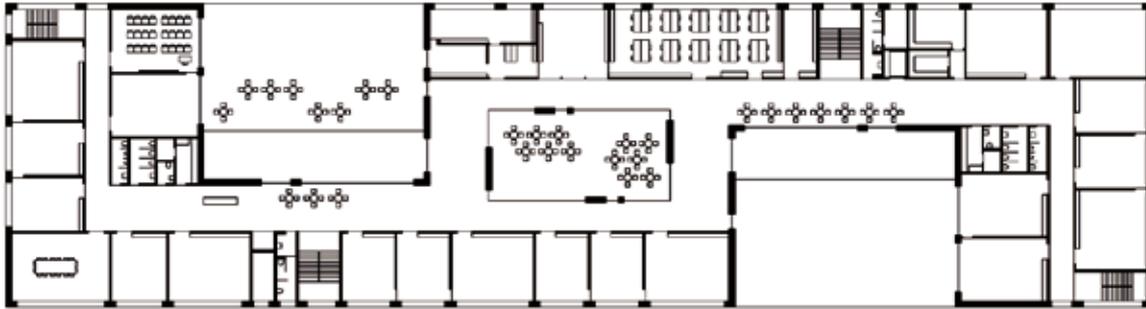
Der lang gezogene, zweigeschoßige Baukörper mit seinen geometrischen Außenanlagen orientiert sich an vorhandenen Bezugslinien wie Sportplatz und südseitiger Grundstückslinie und ordnet den Bildungscampus zwischen Gleisanlagen und Kärntnerstraße maßgeblich. Präzise vorgehängte Betonfertigteile und markante Passepartouts der Fenster erzeugen ein umlaufendes Fassadenbild und verhelfen dem Gebäude zu allseitig wirksamer Präsenz.

Die aus dem Raumprogramm resultierenden Einschnitte im Obergeschoß sind in Analogie zu den Fensterrahmen mit schwarzem Alu-Verbundmaterial ausgekleidet, gliedern so volumetrisch und grafisch die ca. 120 m langen nord- und südseitigen Betonflanken. Dezent entschärft ein Plateau von ca. 50 cm Höhe die Grundwassersituation, der Betonring mit integrierten Sitzbänken fasst die angehobene Rasenfläche und zieht eine klare Trennlinie zur umgebenden Kiesfläche. Hunderte Zieräpfel in Reih und Glied formen darin einen grünen Ring um Haus, Garten und Terrassen. Einige wohlgewählte Einzelbäume zaubern Flair unterschiedlicher Reisedestinationen in den Erholungsraum. Anstelle der bestehenden Straße zwischen Bestand und Neubau verwebt nun ein grünes

Band die einzelnen Campusbauten miteinander. Der unterirdische Gang, strahlend weiß, verbindet Lehrlingsheim und Berufsschule und lässt die Internatsschüler in Hausschuhen die Distanzen überbrücken. Die Externen betreten das Gebäude von Norden, tauchen ab Richtung Turnhalle und verteilen sich dann auf Werkstättentrakt im Erdgeschoß oder Klassenräume im Obergeschoß. Zwei Lichthöfe stanzen sich in der zentralen Mittelzone bis auf das Eingangsniveau in die Raumabfolgen und bringen Tageslicht in die Erschließungs- und Erholungszone.

Fünf Großküchen, eine Eisproduktion und eine Catering-Küche umfasst der erdgeschoßige Hygienebereich, die Trennung vom Lehrbereich äußert sich auch materialmäßig. Unifarbene Küchenfliesen tauchen die Räume in satte Töne wie Aubergine, Sonnen-gelb oder Pariserblau, zum Kocherlebnis gesellt sich durch die emotionsgeladenen Farben ein zusätzlicher Wahrnehmungsraum. Auch die Restaurantlehrräume warten mit Kolorierung auf und profilieren sich dadurch individuell. Darüber im Klassen-trakt und im Bereich der Administration entführen nachtblaue Wandverkleidungen gepaart mit hochroten Teppichböden in das Ambiente





Grundriss Obergeschoß



Grundriss Erdgeschoß





Die überdimensionalen Fenster-  
rahmen aus schwarzen Aluminium-  
verbundplatten werden durch vor-  
gefertigte Sichtbetonelemente  
mit den Maximalabmessungen von  
3,5 bis 8 m und 15 cm Dicke zu einer  
gestalterischen Einheit verbunden.

eines exklusiven Nobelrestaurants. Die weiße Möblierung in Klassenzimmern und Lounge ist hochwertig und setzt deutliche Akzente in den lichtdurchfluteten Raumschichten. Über die eingezogenen Terrassen und die zentralen Lichthöfe werden Blick und Schritt umgelenkt, wird das Gebäude übersichtlich und abwechslungsreich zugleich. Der Bezug zur Landschaft und den benachbarten Bauten des Campus ist im Haus überall spürbar, wie auch die vom Bauherrn geäußerte Wertschätzung für Lehrberufe sich in der hochwertigen Ausführung und atmosphärischen Dichte unmissverständlich widerspiegelt.

Das gesamte 120 m lange und 32 m breite zweigeschoßige Gebäude mit Teilunterkellerung wurde in Massivbauweise gefertigt. Sämtliche tragende Bauteile sind in Stahlbeton ausgeführt und werden durch nicht tragende Trockenbauwände ergänzt. Die überdimensionalen Fensterrahmen aus schwarzen Aluminiumverbundplatten werden durch vorgefertigte Sichtbetonelemente mit den Maximalabmessungen von 3,5 bis 8 m und 15 cm Dicke zu einer gestalterischen Einheit verbunden. Betreten wird das Gebäude über vor Ort gegossene, fugenlose Stahlbetonplatten (20/25 m bzw. 20/15 m) mit Besenstrichoberfläche. Auch im Außenraum werden Ortbetonplatten mit Besenstrich für die Wegführung im Parkbereich eingesetzt. Eingerahmt wird das Gesamtprojekt durch eine Kiesfläche mit Zierapfelgürtel, dessen Abschluss Richtung Gebäude durch eine Geländekante aus sandgestrahlten Stahlbetonfertigteilen mit integrierten Sitzmöglichkeiten ausgeführt wurde.

#### PROJEKTDATEN

**ADRESSE:** Kumpfallee 87, 9504 Warmbad Villach

**BAUHERR:** Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH

**ARCHITEKTUR:** Marte.Marte Architekten,  
Arch. DI Bernhard Marte, Arch. DI Stefan Marte

**VERMESSUNG:** DI Georg Worsche

**STATIK:** Kastner ZT-GmbH

**BAUPHYSIK:** DI Bernhard Weithas GmbH

**ELEKTROPLANUNG:** Planungsgruppe Grünbichler GesmbH

**BRANDSCHUTZ:** IBS – Institut für Brandschutztechnik- und Sicherheitsforschung GesmbH

**HEIZUNG UND KLIMA:** Planungsgruppe Grünbichler GesmbH

**LANDSCHAFTSARCHITEKT:** 3:0 Landschaftsarchitektur, Gachowitz Luger Zimmermann OEG

**INTERNATIONALER WETTBEWERB:** 2007 (1. Platz)

**PLANUNG:** 2010–2011

**AUSFÜHRUNG:** 2011–2013

**GRUNDSTÜCKSFÄHLE:** 21.785 m<sup>2</sup>

**BRUTTOGESCHOSSFÄHLE:** 9.056 m<sup>2</sup>

**NUTZFÄHLE:** 7.212 m<sup>2</sup>

**UMBAUTER RAUM:** 38.888 m<sup>3</sup>

**NACHHALTIGKEIT:** Heizwärmebedarf: 23,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis);

Energiesysteme: Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung, Solarthermie

**MATERIALIEN:** Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster und Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

**BAUKOSTEN:** 27,4 Mio. Euro

#### AUTOREN

Marte.Marte Architekten,

Arch. DI Bernhard Marte, Arch. DI Stefan Marte

➤ [www.marte-marte.com](http://www.marte-marte.com)

Marina Hämmerle

➤ [marinahammerle.at](http://marinahammerle.at)

